

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Nro. 44.

Winnenden, Samstag den 13. April

1895.

Winnenden.

Mit dem 1. April 1895 sind die Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 1. Juli 1891 betreffend die

Sonntagsruhe im Gewerbebetrieb

in Kraft getreten.

Hienach dürfen an Sonn- und Festtagen Arbeiter im Gewerbebetrieb nicht beschäftigt werden. Ausnahmen hiedon sind der Bekanntmachung des K. Oberamts im Remsthalboten Nr. 55 zu entnehmen. Diese Bekanntmachung ist am Rathaus ausgehängt.

Den 9. April 1895.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Johannes Stitz, Weingärtner und dessen Kinder bringen am nächsten

Donnerstag den 18. April l. J.,
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im 2ten Aufstreich zum Verkauf:

2 a 61 qm ein 1stoc. Wohnhaus mit Scheuer und Stall-
Anbau samt Garten dabei, in der Seegarten-
straße, Brandversicherungsanschlag 3520 M.



15 a 13 qm Wiese im Körnle,
8 a 38 qm desgleichen alda.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 11. April 1895.

Ratschreiberei:
Hiemer.

Holz-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 17. April werden im Stadtwald Haselstein

51 Rm. forchene Prügel und
3655 Stück forchene Wellen

im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist morgens 9 Uhr auf der Dreuningsweiler Straße.

Winnenden, 12. April 1895.

Stadtpflege.

Turnverein Winnenden.

Nach Ostern beginnt das Turnen für Mitglieder und Jüglinge wieder **Dienstags** und **Donnerstags**, abends von 8 Uhr an; die Mitglieder der Männerriege turnen **Montag** abends von 1/8 Uhr an. Männer und Jüglinge der Stadt werden zu eifriger Beteiligung an den Turnabenden freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

Methodistenkirche Winnenden.

Am Ostermontag Nachm. 2 Uhr findet in der hiesigen Methodistenkirche unter Mitwirkung auswärtiger Gesangsvereine ein

Gesang-Gottesdienst

statt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Fr. Böppler.

Winnenden.

Selbstzubereitetes Viktoria-Zwieback-Mehl,

bestes und gesündestes Nahrungsmittel für kleine Kinder, in Paqueten von 20 Pfg. an empfiehlt

Fr. Schwarz, Bäcker.

Winnenden.

Nächsten Donnerstag schänkt Herr Bürkle zum letzten mal im Hirsch. Alle, welche mit demselben seither gern verkehrten, werden deshalb eingeladen, sich nächsten Mittwoch und Donnerstag Abend zu bekanntem gemüthlichen Zusammensein zahlreich einzufinden zu wollen.

Einige Stammgäste.

Winnenden.

Wein-Abschlag.

Da ich nächsten Donnerstag das letzte mal wirtschaftete, ist ich meine Weine von heute an um 10 Pfg. pro Liter herab.

Fr. Bürkle z. Hirsch.

Winnenden.

Wasser-, Leim- und Oelfarben, Möbel-, Fußboden-, Leder-, Strohhut-, Eisenlacke u. Sele empfiehlt billigst

G. Häussermann.

Haupt-Gewinn event. 500,000 Mark.	Glücksanzeige.	Die Gewinne garantiert der Staat.
--------------------------------------	----------------	--------------------------------------

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantiert. großen Geld-Lotterie, in welcher 11 Millionen 348,795 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaftesten Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 115,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der größte Gewinn ist event. 500,000 Mark

Prämie 300,000 M.	2 Gewinne à 50,000 M.	1415 Gew. à 400 M.
1 Gewinn à 200,000 M.	1 Gewinn à 40,000 M.	20 Gew. à 300 M.
1 Gewinn à 100,000 M.	3 Gewinne à 20,000 M.	132 Gew. à 200, 150 M.
2 Gewinne à 75,000 M.	21 Gewinne à 10,000 M.	39755 Gew. à 155 M.
1 Gewinn à 70,000 M.	56 Gewinne à 5,000 M.	8290 Gew. à 134, 100, 98 M.
1 Gewinn à 65,000 M.	106 Gewinne à 3,000 M.	6848 Gew. à 69, 42, 20 M.
1 Gewinn à 60,000 M.	231 Gewinne à 2,000 M.	im Ganzen 57,700 Gew.
1 Gewinn à 55,000 M.	812 Gewinne à 1000 M.	

u. kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur sicheren Entscheidung. Der Hauptgewinn 1. Classe beträgt 50,000 M., steigt in der 2. Cl. auf 55,000 M., in der 3. auf 60,000 M., in der 4. auf 65,000 M., in der 5. auf 70,000 M., in der 6. auf 75,000 M., in der 7. auf 200,000 M. u. mit der Prämie von 300,000 M. event. auf 500,000 M.

Für die erste Gewinnziehung, welche amtlich festgesetzt, kostet

das ganze Originallos nur 6 Mt., das halbe Originallos nur 3 Mt., das viertel Originallos nur 1 1/2 Mt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Verlosungs-Plan mit Staatswappen, woraus Einlagen und Verteilung der Gewinne auf die 7 Classen ersichtlich, versende im Voraus gratis.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme. Man wende sich daher mit den Aufträgen, der nahe bevorstehenden Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

1. Mai ds. Js.

vertrauensvoll an

Joseph Heckscher,

Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

Steuer-Büchlein

sind zu haben bei

G. Gutz, Buchdrucker.

Winnenden
Friscben
Portland- und
Roman-Cement
empfeblt billigt
G. Häussermann.

Winnenden.
Friscben
Schinken
empfeblt
Fr. Kögel.
Auch hat der Obige ca. 40 Ztr.
Heu und Oehmd
zu verkaufen.

Winnenden.
Garantirt feinstes
Gmdharz,
bei größerer Abnahme Ausnahmepreise,
empfeblt billigt
Seiler Trittler.

Winnenden.
Um einen schnellen
Absatz zu besördern,
binde ich meine
selbstgefertigten
Privat- und
Wirtschaftsherde
neuester Konstruktion,
Sparherde
schon von 20 Mt. an empfehlend
in Erinnerung.

W. Müller,
gegenüber der Schwane.

Winnenden.
Brautkränze,
Anstecksträusschen,
Haarbouquets
empfeblt in schöner Auswahl zu
billigsten Preisen **M. Volz.**

Kaufen Sie
gegen alles Insekten-Ungeziefer
nur das seit Jahren bewährte
Radicalmittel:
Thurmelin



Nur in Gläsern, mit der Schutz-
marke „Kammerjäger“, zu
haben zu 30 S., 60 S., 1 M.,
2 M., 4 M. Dazu gehörige
Thurmelinpistolen, die einzig
praktischen, mit und ohne
Gummi zu 35 S. oder 50 S.
Alleiniger Fabrikant u. Erfinder
A. Thurmayer in Stuttgart.
Zu haben in Winnenden bei
H. Gahn; in Schwaikheim
bei Wilhelm Watzel;
in Waiblingen: Gustav
Beznar, Apothekerstraße.

Winnenden.
Ein Weinberg
wird auf diesen Sommer zum Be-
bauen vergeben.
Von wem? sagt die Redaktion.

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer,
Motten, Parasiten auf Haustieren zc. zc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet — wie kein
zweites Mittel — jederlei Insekten und wird darum auch in der ganzen
Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale
sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.
In Winnenden bei Herrn G. Häussermann.

Carl Robert, Stuttgart,
Herrenkleider-Fabrik, gegr. 1839.
Marktstraße 11
Gde Carlsstr.

Denkbar größte Auswahl in
Joppen- & Rock-
Anzügen in Tuch, Che-
viot, Kammgarn, Wustin zc.
Hochzeits-Anzüge
Ueberzieher & Mäntel
Confrmanden-Anzüge
ganz billig.
Hosen, Joppen, Schlafröcke,
Knaben-Anzüge etc.
Anfertigung nach Maß.
Reelle, billige Bedienung.
Auf „Robert“ achten.

Nur streng solche Waren.
Auf Firma „Robert“ genau achten.

Winnenden.
I^a Allgäuer Kräuterkäse
ist eingetroffen bei **Adolf Dorn.**

Winnenden.
Friscben Kräuterkäs
empfeblt **Ernst Sommer, Conditior.**

Winnenden.
Unterzeichneter hat ein gebrauchtes
Kinderwägle
zu verkaufen.
Wilhelm Gahn, Schuhmacher.

Winnenden.
Derjenige, welcher voriges Spätjahr
eine Rebscheere
bei mir entlehnte, wird erbl. ersucht,
solche nunmehr wieder zurückzugeben.
Jakob Schäfer.

Schwaikheim.
Ein 9 Wochen trächtiges
Mutterschwein
(Erstling) hat zu verkaufen
Adolf Gastein.

15 Zentner
Mugersfen
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Danksagung.
Seit langen Jahren litt ich an
fürchterlichen Kopfschmerzen, ver-
bunden mit starken Schwindelan-
fällen und Magenschmerzen, so daß
ich mich manchmal festhalten mußte,
um nicht hinzufallen. Alle dagegen
angewandten Mittel waren erfolglos
und konnten die zu Rate gezogenen
Ärzte das Leiden nicht beseitigen.
Da erfuhr ich die Adresse des Herrn
**Dr. med. Volbeding, homöo-
pathischer Arzt in Düsseldorf,**
Königsallee 6 und wandte mich
nun an diesen. Demselben gelang es,
mich in der kurzen Zeit von ca. drei
Monaten vollständig wieder herzu-
stellen und kann ich nicht umhin,
dem genannten Herrn hiermit meinen
öffentlichen Dank auszusprechen.
Düsseldorf, Erkratherstr. 31.
Ferdinand Winter.

Schuld- und Bürgscheine
G. Gub, Buchdrucker.

Weiler z. Stein.
Hochzeits-
Einladung.
Wir beehren uns hiemit, alle
unsere Freunde und Bekannte,
bei denen wir unsere Aufwart-
ung nicht persönlich machen konn-
ten, zu unserer am **Oster-**
montag den 15. April
im Gasthaus z. Lamm da-
hier stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam:
Karl Rothacker
von Albingen.
Die Braut:
Emma Krautter
von Weiler z. Stein.
Die Hochzeitsväter:
Georg Rothacker,
Gemeinderat Krautter.

Obiger Einladung anschließend
ladet ebenfalls zu zahlreichem
Besuch ergebenst ein
Schwaderer z. Lamm.

Leutenbach.
Hochzeitseinladung.
Alle unsere Freunde und Be-
kannte, bei welchen wir unsere
Aufwartung nicht persönlich
machen konnten, erlauben wir
uns hiemit zu unserer am
Ostermontag den 15.
April im Gasthaus z. Löwen
dahier stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam:
Christian Daik,
Erbstetter.
Die Braut:
Louise Betsch,
Leutenbach.
Die Hochzeitsväter:
Johannes Daik,
Johann Betsch,
Bahnwärter.

Obiger Einladung anschließend
ladet ebenfalls zu zahlreichem
Besuch ergebenst ein
Ulrich z. Löwen.

Winnenden.
Heute **Samstag, Sonntag**
und Montag

wozu freundlich einladet.
Louis Baumann, Bäcker.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden vollfrei, gegen Nachn. (jedes der
liebste Quantum) **Gute neue Bettfedern**
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und
1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-**
dannen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Weiche Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesisches**
Ganzdannen (sehr füllträchtig) 2 M. 50 Pfg.
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise.
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Rabatt.
Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Stöckenhof.
Am Ostermontag
musikal. Unterhaltung,
wozu freundlich einladet
Gisinger Witwe & Krone.

Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform
von J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen, gesunden
Santstrunks (Mosls).
Einfachste Handhabung, alles
Kochen, Durchsieben etc. unnötig.
— Prospekt gratis, franco. —
Per Portion zu 150 Liter mit genauer
Gebrauchsanweisung N. 3.20.
In Winnenden bei Apoth. Smelin,
in Waiblingen bei Apoth. Marggraff.

Winnenden.
Ginen Baumacker
mit 14 tragbaren Bäumen, an der
Birkmannsweiler Straße, welcher noch
einzubauen wäre, steht dem Verkauf aus
Frau Christiane Sprösser.

Winnenden.
Ungefähr 35 bis 40 Zentner
Heu und Gehnd
hat zu verkaufen
Bäcker Nuffer.

Asthma
(Attemnot)
findet schnelle u. sichere Binderung beim
Gebrauch von **Dr. Lindenmeyers**
Salus-Bonbons. In Beuteln à
25 u. 50 J., sowie in Schachteln à 1 A
bei: Cond. Alb. Barchet Ww.

Winnenden.
Eine junge
Gais
mit zwei Jungen hat zu verkaufen
Jakob Rotter.

Winnenden.
20 Zentner
Heu und Gehnd
hat zu verkaufen
G. Herold, Kammacher.

Waiblingen.
Ein Mädchen
von 14 bis 15 Jahren wird auf
Georgii gesucht.
Joh. Hössle,
Holz- und Kohlenhandlung.
Makulatur-Papier
bei G. Fuß, Buchdrucker.

Winnenden.
Heu und Gehnd
hat zu verkaufen
Zügel, Glaser.

Wer hustet nehme
die
rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigen
KAISER'S
Brust-Caramellen
(wohlschmeckendes Bonbons)
Helfen sicher bei **Kuusten, Heiserkeit,**
Brust-Katarrh & Verflämung.
Durch zahlreiche Atteste als einzig
bestes und billigstes anerkannt.
In Pack. à 25 J erhältlich bei
N. Gahn b. d. Kose, Winnenden.
A. Fr. Gastein, Schwaikheim.

Frachtbriefe
bei G. Fuß, Buchdrucker.

Wegen den Osterfeiertagen fällt das Dienstagblatt aus.

Ostern.

(Nachdruck verboten.)

Ostern, das herrliche, hoffnungsfreudige Fest ist wieder gekommen. Nach einem harten, schweren Winter, wie er uns schon lange Jahre nicht mehr beschieden war, hat endlich doch wieder der Frühling seinen heißersehnten Einzug gehalten und noch vor wenig Wochen tiefer Schnee die Fluren bedeckte, da sprossen jetzt wieder die Kelche der Erstlingsblumen und läuten sinnig und schön das Osterfest ein. So ist auf Leid wieder Freud gesolgt; beim Jubelklang der Lerche vergessen wir des harten Winters Unbill und streuen uns aus dem tiefstem Herzensgrund über des Schöpfers Güte.

Ostern, monnevoller Fest, Fest des Lebens und der Auferstehung, einziger Trost des Menschenherzens, sei uns willkommen! Was wäre die Menschheit ohne Ostern? Was nützte ihr alle Weisheit von Anbeginn der Welt bis auf den heutigen Tag, ohne den Osterrost, den uns der göttliche Mütter als hehrstes Erbe hinterlassen! Ostern danken wir es, daß wir nicht an den Gräbern unserer Lieben zu verzweifeln brauchen, daß der bittere Trennungsschmerz sich in stille Wehmut wandelt, der Ostersteg des Erlösers hat uns den Banden des Todes entrisen und wandelt unsern letzten Schlaf im stillen Kämmerlein in dereinstiges seliges Erwachen. O, wo wäre noch ein Fest so hehr und herrlich, als Ostern!

Unsere Tage sind in Unruhe; hart und mühsam ist für Tausende die Lebensgewinnung, unendlich viel Leid und Kummer trägt die Erde für ach so viele ihrer Kinder. Möge allen Mühseligen und Beladenen Ostern zum Troste werden, mögen aber auch die vom Erdenglück Begünstigten dazu mithelfen. Darum: „Ein Osterei auch für die Armen.“

Frühling ist es wieder geworden, aber wir wissen, daß die Rosen wiederum sterben, daß auf das Werden wieder das Vergehen folgt. Indes betrost! Nicht umsonst hat die erlösende Liebe am Kreuze ihr „Consumatum est“ gesprochen. Mit schwerem Steine verschloß der Haß die Felsengruft, die zuverlässigsten Späheraugen hielten Grabeswacht, und der erhabene Schläfer hatte nur wenige arme und ohnmächtige Freunde — da zeigt uns der Ostertag das leere Grab und aus seiner Tiefe schallt das welterslösende Wort: „Er ist auferstanden.“

Ja, der Ostertag hat die bangen Zweifel der Menschheit gelöst. Wir wissen, wohin sich unsere Bahnen ziehen. Darum jagen wir nicht im tiefsten Winterwehen, und wenn die Unvollkommenheit der Welt uns ihren Wermut streut.

Möge der Klang der Osterglocken hineindringen in das Ringen und Kämpfen der Gegenwart, möge er die Unruhe des Tages überdönen und die Herzen der Menschen nach oben lenken. Damit allen Lieben Lesern ein seliges fröhliches Osterfest!

Landesnachrichten.

Winnenden, 11. April. In vergangener Woche fand im Lehrzimmer der Realschule die Schlußfeier der Fortbildungsschule, verbunden mit

einer öffentlichen Prüfung und mit einer Preisverteilung statt. Nachdem der Vorstand einige ermahnende Worte an die scheidenden jungen Leute gerichtet hatte, sprach er den Lehrern für ihre Mühewaltung, den städtischen Collegien und dem Gewerbeverein für ihre wohlwollende Unterstützung den gedöhrten Dank aus. Die Gesamtzahl der Schüler betrug im abgelaufenen Schuljahr 115; hievon besuchten 42 den wissenschaftlichen und 73 den Zeichenunterricht. Am besten vertreten waren Schreiner mit 25 pCt., Schlosser mit 14 pCt. und Maurer mit 8 pCt. Erfreulicherweise konnte auch diesmal wieder eine größere Anzahl von Preisen und Belobungen verteilt werden. Preise erhielten: a) in den wissenschaftlichen Fächern: Wilh. Häußermann, Schreibegehilfe bei Stadtschultheiß Hiemer, Ludw. Rominger, Kaufmannslehrling bei Fischer und Pfeiderer, Julius Steimüller, Schreibegehilfe bei Notar Schmitt, Hermann Schlenk, Malerlehrling bei J. Buch, Georg Geiges, Flaschnerlehrling bei G. Geiges; b) im Zeichen: Friedr. Weyhenmayer, Schreinerlehrling bei Fr. Drück, David Berner, Sattlerlehrling bei Chr. Krautter. Belobungen erhielten: a) in den wissenschaftlichen Fächern: Karl Frisch, Dreherlehrling bei F. Frisch, Karl Reber, Schlosserlehrling bei Chr. Zwinkl, Gottlob Haag, Flaschnerlehrling bei H. Seeger, Karl Hilb, Kaufmannslehrling bei C. F. Bing, Karl Kranz, Messerschmiedlehrling bei K. Obermüller, Friedr. Pfeiffer, Küblerlehrling bei J. Eckert; b) in den Zeichenfächern: Julius Ackermann, Drehergehilfe bei Steinmaier und Eckert, August Groß, Schmiedlehrling bei W. Kurz, Karl Reber, Schlosserlehrling bei Chr. Zwinkl, Ernst Vog, Schreinerlehrling bei G. Knapp.

Winnenden, 11. April. An der auch in letzter Woche abgehaltenen Lehrlingsprüfung nahmen 4 junge Leute teil. Nachdem dieselben ihre Kenntnisse in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht bekundet und in den ausgestellten praktischen Arbeiten ihre Befähigung erwiesen hatten, wurden ihnen Diplome ausgestellt. Die Namen der Lehrlinge sind: Hermann Bay, Buchbinderlehrling bei W. Sohler, Robert Gumpel, Dreherlehrling bei F. Frisch, Eugen Henne, Messerschmiedlehrling bei G. Sieber, Karl Wiesenauser, Schneiderlehrling bei W. Semmler. Möge ein steigendes Interesse für dieses wichtige Institut der Lehrlingsprüfung sich an einer künftigen Steigerung der Teilnahme an der Prüfung bekunden!

Winnenden. (Eingef.) Der Frühling ist wieder ins Land gezogen. Nach des strengen Winters trüben Tagen fühlt jeder neues Leben in sich; es treibt ihn hinaus in Gottes freie Natur; es treibt ihn, seine von der Stubenluft des Winters mitgenommenen Lungen wieder zu weiten; es drängt ihn, seine Glieder wieder zu rühren, die Kräfte seines Körpers zu üben und zu stählen. Wohl ist eines der besten Mittel hiezu reichliche Bewegung in frischer Luft. Sollen aber die Muskeln des Körpers gleichmäßig ausgebildet, soll Unbeholfenheit einer und Schwächlichkeit andererseits beseitigt werden, soll der Körper gealt und augenblicklich dem Willen des einzelnen gehorchen lernen, so ist systematische Körperübung notwendig. Diese bietet der Turnverein allen Jünglingen und Männern unserer Stadt, dessen Turnstunden für Männer Montag Abend 1/28 Uhr, für Jünglinge Diens-

tag und Donnerstag Abend 8 Uhr stattfinden, und in denen turnerische Uebungen mit Märschen und Spielen abwechseln. Darum herbei ihr Jünglinge, die ihr die Jugendkraft euch erhalten wollt, herbei ihr Männer, die ihr eurem von des Tages einseitiger geistiger oder körperlicher Anstrengung ermüdeten Körper das Gleichmaß der Ausbildung zukommen lassen wollt! Auf aber auch, ihr Väter und Lehrern, und schicket eure Söhne und Lehrlinge, deren Wohl euch ja anvertraut ist, zum Turnen, damit ihr in der Bildung begriffener Körper geübt und gekräftigt werde, und damit sie bei frischem Turnen und fröhlichem Spiele ihren Jugendmut sich erhalten.

Stuttgart, 8. April. Die von der Kgl. Regierung teils in Aussicht genommenen, teils in nähere Erwägung zu ziehenden Korrekturen und Neubauten an Staatsstraßen verursachen nach dem Voranschlag 2,597,875 M. Kosten. Davon kommen auf den Neckarkreis 640,700 M., den Schwarzwaldkreis 672,000 M., den Jagstkreis 674,550 M., den Donaukreis 610,625 M. Die umfassendsten Bauten betreffen die Verbesserungen der Straße Freudenstadt-Gernsbach beim Surben zwischen Freudenstadt und Baiersbrunn mit einem Voranschlag von 120,000 M. und die Verbesserung der Straße Stuttgart-Tübingen zwischen Waldbuch und Dettenhausen mit einem Voranschlag von 100,000 M. Im Ganzen kommen 99 Bauprojekte in Betracht. — Korrekturen und Neubauten an Gemeindef- und Amtsdörferstraßen sind im ganzen 124 in Aussicht genommen resp. in Erwägung gezogen. Die Kosten, welche dieselben nach dem Voranschlag verursachen, belaufen sich auf 4,201,778 M. Davon kommen auf den Neckarkreis 1,233,900 M., den Schwarzwaldkreis 1,423,828 M., den Jagstkreis 976,300 M., den Donaukreis 567,750 M. Die umfassendsten Bauten sind die Verbesserung der Straße von Stuttgart nach Rothnang (110,000 M.), Verbesserung der Straße von Cannstatt nach Mühlhausen (150,000 M.), Bau einer neuen Neckarbrücke und Straßenkorrektur zwischen Gemrigheim und Kirchheim (166,000 M.), Verbesserung der Nachbarschaftsstraße von Teinach durch das obere Teinachtal nach Neuweiler (Voranschlag 100,000 M.), Bau einer neuen Vicinalstraße von Landenbach nach Oreglingen (Voranschlag 100,000 M.) und Verbesserung der Vicinalstraße von Tettang nach Wangen zwischen Tettang und der Pflägelberger Brücke (Voranschlag 100,000 M.) Nach dem bisherigen Durchschnitt betragen die Staatsbeiträge zu den Gemeindef- und Körperschaftsstraßen schon ein Drittel der Ueberschlagssumme, also für die jetzt geplanten Bauobjekte etwa 1,400,000 M.

Stuttgart, 10. April. Die Finanzkomm. der Abgeordnetenkommission hält heute die letzte Sitzung vor Ostern. Dem Bernehmen nach sind ihre Arbeiten so weit gefördert, daß die Wiedereinberufung der Ständeversammlung noch vor Ende April erfolgen kann.

Stuttgart. Am Montag Abend hat sich das engere Landeskomitee der württembergischen Volkspartei wie folgt konstituiert: 1. Vorsitzender Reichstagsabgeordneter Geo. Ghni, Stellvertreter Reinh. Gleb, Schriftführer K. Schmidt, Stellvertreter Dr. Erlanger, Kassier Privatier Gust. Diesenbach; Mitglieder des Komitees: Fabrikant Max Bessy, Redakteur Binder, Rechtsanwalt Dr. Elsaß, Gemeinderat Fischer, Reichstagsabgeordneter Galler, Landtagsabgeordneter Hähle, Reichstags- und Landtagsabgeordneter C. Haußmann, Land-

tagsabgeordneter F. Hausmann, Privatier Holz, Kaufmann Hitz, Rechtsanwalt Kapp, Zinngießer Kurz, Rechtsanwalt Levi, Verlagsbuchhändler Lutz, Kaufmann Ostermeyer, Reichstags- und Landtagsabgeordneter Payer, Redakteur Dr. Saul, Rechtsanwalt Schickler, Kaufmann Georg Sick, Kaufmann Richard Weit.

Nach einer für 1895 ausgearbeiteten Zusammenstellung existieren in Württemberg insgesamt 242 unverwendete oder nicht definitiv verwendete Kandidaten des höheren Lehramts, und zwar 68 humanistische Professoratskandidaten, 92 Präzeptoratskandidaten, 43 realistische Professoratskandidaten und 39 Reallehreratskandidaten. Der durchschnittliche Zugang beläuft sich insgesamt auf etwa 37, der Abgang auf 17. Man sieht, daß die Lage der höheren Lehramtskandidaten eine wenig aussichtsvolle ist.

Ueber die Osterfeiertage unterbleibt auch heuer wieder die Ausführung einer größeren Anzahl Güterzüge. Am Charfreitag kommen 13, am Ostersonntag 42 und am Ostermontag 64 Güterzüge nicht zur Ausführung. Zur Bewältigung des Personenverkehrs sind für Ostersonntag 11 und für Ostermontag 14 außerordentliche Personenzüge vorgesehen.

(Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896.) Im Laufe der vergangenen Woche wurden von Seiten der Ausstellungscommission in einer Reihe öffentlicher Blätter Aufrufe zur Besichtigung der Ausstellung erlassen und außerdem besondere Einladungen in großer Anzahl an die Gewerbetreibenden des Landes hinausgeschickt, je unter Befugung des in der Sitzung vom 4. März d. J. festgestellten Ausstellungsprogramms. Mit erfreulicher Raschheit sind darauf für beide Abteilungen der Ausstellung bereits eine ganze Reihe von vorläufigen Platzanmeldungen, zum Teil bedeutenderen Umfangs, eingelaufen. Für die Ausstellungscommission wäre es von größtem Werte, wenn dieses gute Beispiel eines raschen Bescheides ausgiebige Nachahmung fände, weil der Kommission daran liegen muß, möglichst früh eine Uebersicht über die Raumbedürfnisse zu gewinnen. Nachdem der Stuttgarter Gemeinderat in dankenswerter Weise die Strecke der Kangleistraße von der Alleen- bis zu der Kriegsbergstraße kostenfrei zur Verfügung gestellt, sowie das Besuch der Ausstellungscommission um Ueberlassung des Stadtgartens für das Jahr 1896 zu befürworten beschlossen hat, ist in sichere Aussicht zu nehmen, daß den weitestgehenden Anforderungen wird Genüge geleistet werden können. — Von dem Bureau der Ausstellungscommission in der Gewerbehalle wird auf etwaige Anfragen mündlich oder schriftlich bereitwilligst nähere Auskunft erteilt.

(Schwäbischer Sängerbund.) Als Preisrichter für das Liederfest in Viberach im Juli d. J. wurden bestimmt: Musikdirektor Braun, Viberach, Prof. Burkhart, Nürtingen, Musikdir. Eggert, Augsburg, Musikdir. Mohr, Pforzheim und Musikdir. Staubacher, Ravensburg.

Ludwigsburg, 10. April. Gestern Nachm. 3 1/2 Uhr erfolgte auf dem Werkplatze des Baugeschäfts H. Rischner hier (Stuttgarterstr. 22) eine Dampfkesselexplosion, die in ihrer Wirkung verheerend war, glücklicherweise aber kein Menschenleben kostete. Der Kessel war in der Erde eingemauert; in Folge der Explosion wurden glühende Mauerteile und Stücke der Umfassungsmauer auf weite Entfernung geschleudert, das Gebäude (Hinterhaus) erhielt bis in den ersten Stock gefährliche Risse und wurde nur durch sofortiges Absprießen vor dem Einsturz bewahrt; die Wohnung im 1. Stockwerk, in der zur Zeit der Katastrophe glücklicherweise Niemand anwesend war, ist stark beschädigt. Feuer ist keines ausgebrochen, aber die ausströmenden Dämpfe verbreiteten einen starken Qualm. Offiziere und Mannschaften des Feldartilleriereg. und des Dragonerreg. und die auf dem Werkplatze beschäftigten Arbeiter ordneten die entsprechenden Maßregeln an und leisteten ausgiebige Hilfe; der Besitzer des Geschäfts war gerade abwesend. Zur Sicherheit gegen Ausbruch eines Feuers wurde noch eine Spritze bereitgestellt.

Söppingen, 9. April. Heute Mittag verunglückte der einzige, 17jährige Sohn des Giebereibesitzers Sch. hier. Der junge Mann, der mit Epilepsie behaftet war, wurde, als er sich zufällig allein in der Gieberei befand, von einem Anfälle überrascht. Als man nach ihm schaute, fand man ihn tot.

Söppingen, 10. April. In Kleineis-

lingen gerieten 2 Handwerksburschen und 2 ungarische Mausfallenhändler auf offener Straße in Streit. Einer der Handwerksburschen zog das Messer und versetzte einem der Mausfallenhändler verschiedene Stiche in die Schenkel und in den Kopf. Der Verwundete wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht, wo er infolge großen Blutverlustes so geschwächt anlangte, daß er ohne Bewußtsein war. Der Thäter hat sich freiwillig bei dem in Eisingen stationirten Landjäger gestellt und wurde von diesem an das Amtsgericht eingeliefert.

Schnaitheim, D. A. Heidenheim, 9. April. Dreher Hasenmaier von hier traf gestern Abend beim Nachhausekommen neben seiner schwer kranken Frau sein 4 Jahr altes Kind tot an. Dasselbe hatte einen Merbel (Hurgle) in den Mund genommen und war daran erstickt.

Freudenstadt, 9. April. Der schon lange Jahre mit seiner Hausbälterin in seiner von der Stadt ziemlich abgelegenen Villa ein Einsiedlerleben führende in den 60er Jahren stehende Apotheker Gustav Brudlacher hat nach längerem Kranksein zuerst seinen Hund und dann sich selbst durch einen Gewehrschuß entleibt. B. war in weiteren Kreisen durch seine in verschiedenen Blättern veröffentlichten Wetterprognosen bekannt. Er hat das Wetter immer auf einen ganzen Monat vorausgesagt.

Rottweil, 9. April. Zum Fischereitage laufen die Anmeldungen nunmehr zahlreich ein; voraussichtlich wird der Minister des Innern v. Bischoff die Verhandlungen besuchen; außer dem Vereinsvorstande Oberjägermeister Frhr. v. Plato werden sich der Präsident der Zentralstelle für die Landwirtschaft Frhr. v. Ow, D. Reg. Rat Maginot, Reg. Rat Kraus und Finanzrat Geper hier einfinden. Von besonderem Interesse für die Besucher dürfte außer den Vorträgen ein Besuch der Duttendorfer'schen Fischzuchtanstalt sein, in welcher gegenwärtig Fischeier, Jungfische, Jährlinge und mehrjährige Fische in großer Zahl sich befinden; die Zahl der Jungfische übersteigt 200 000; sie umfassen alle Sorten Forellen, Saiblinge, Zander und Karpfen; denselben gesellen sich 20 000 junge Aale zu, welche sich behende in dem nassen Elemente tummeln. Der Besitzer der Anstalt hat den Zutritt zu derselben über die Osterfeiertage Jedermann freigestellt, ein Entgegenkommen, von welchem sicherlich in ausgiebigster Weise Gebrauch gemacht werden wird.

Rottweil, 9. April. Heute Nachm. brannten hier im oberen Dorf beim Rathaus 2 zusammengebaute Wohnhäuser je mit Scheuer ab. Kinder hatten in einem derselben ein Feuer angezündet, wodurch der Brand veranlaßt wurde.

Vom Lande, 9. April erhält die „N. Stg.“ folgendes „Eingefandt“: Unter den Gemeinden- und Amtsdörperschaftsbeamten herrscht gegenwärtig große Unzufriedenheit darüber, daß die erwarteten wohlthätigen Wirkungen des Pensionsgesetzes dadurch in Frage gestellt sind, daß die ausführenden Behörden, die einen großen Teil des Einkommens dieser Beamtenkategorien bildenden Gebühren nicht als pensionsberechtigt gelten lassen wollen unter zum Teil gar nicht sichhaltiger Begründung. Die beteiligten Beamten wollen sich die lang ersehnte, nun endlich errungene Einrichtung nicht gleich wieder verkümmern lassen und beabsichtigen daher, sich an das Königl. Ministerium und eventuell an den Landtag zu wenden.

Tagesberichte.

Berlin, 10. April. Die „Kreuztg.“ erzählt, daß der Kaiser das in der Angelegenheit des Zeremonienmeisters v. Koze ergangene kriegsgerichtliche Erkenntnis bestätigt hat. Nunmehr lautet das rechtsgültige Urteil auf Freisprechung.

Berlin, 10. April. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Hamburg: Das Ferkethal zwischen Lüchow und Dannenberg ist gänzlich überschwemmt. Hunderte von Häusern stehen unter Wasser; Vieh ist in großer Anzahl ertrunken.

Chemnitz, 11. April. Eine hier konstituierte Kolonialgesellschaft für Südafrika beabsichtigt eine deutsche Ackerbaukolonie in goldreichen Gebieten für mindestens 300 Familien zu errichten.

Krakau, 10. April. Im Dorfe Polonsk tödeten nachts drei Räuber den Gasthofsbesitzer Fischmann, dessen Frau und 2 Kinder durch Urtheile. Die Mörder, welche kein Geld fanden, flüchteten.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 10. April 1895.

Getreide- Gattung.	Voriger Woch.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.	
Dinkel.	Säcke 3	Str. 67	Säcke 69	337 94	
Haber	Säcke —	Str. 149	Säcke 8	784 27	
Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:					
Getreide- Gattungen.	Höchst. M. S.	Mittl. M. S.	Niedst. M. S.	Ge- liegen. M. S.	Ge- fallen. M. S.
Kernen per Str.	— —	— —	— —	— —	— —
Dinkel " "	5 20	4 90	4 85	— —	— 25
Haber " "	5 60	5 30	5 —	— —	— —
Weizen " "	— —	6 —	— —	— —	— —
Gemischt " "	— —	— —	— —	— —	— —
Gerste per Str.	2 20	2 —	1 90	— —	— —
Mischling	— —	— —	— —	— —	— —
Roggen	2 —	— —	— —	— —	— —
Weizen	3 —	2 95	2 90	— —	— —
Ackerbohnen	2 10	2 —	— —	— —	— —
Erbsen	4 —	— —	— —	— —	— —
Linjen	— —	— —	— —	— —	— —
Weißkorn	2 30	— —	— —	— —	— —
Wicken	3 —	2 80	2 70	— —	— —
Kartoffeln	1 —	— 95	— —	— —	— —
Hirsen	— 25	— —	— —	— —	— —
1 Pfund Butter	— 95	— 92	— 90	— —	— —
1 Str. Stroh	1 50	1 40	1 20	— —	— —
1 Str. Heu	2 50	2 30	2 20	— —	— —

Sich nur in Reich und Bogen verkauft.

Böse Vorboten!

Fast die Hälfte der Menschheit ist jetzt von einer schrecklichen Krankheit ergriffen, welche durch ihre traurigen Folgen unsägliches Unheil anrichtet. Die Vorboten und Anfangssymptome der Krankheit sind: Gedankenlozes und konuses Wesen, zielloses Bläsemachen und nichts zur Ausführung bringen, Energielosigkeit, krankhafte Furchtsamkeit, unmotivirte Auiregung, abwechselnd mit tiefer geistlicher Depression, leichtes Ermüden, Sucht nach langem Schlaf, wüster Kopf und abscheulicher Geschmack im Munde beim Erwachen, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißbunger, Gehirndruck, Gedächtnischwäche, Geräusche im Kopf und Ohren, Zittern der Arme und Beine bei geringer Anstrengung, Schwäche im Rückgrat und viele andere charakteristische Erscheinungen. Die Krankheit endet mit Melancholie, Tiefsinn, Blödsinn, Wahnsinn und treibt zum Selbstmord. Mit starrem Blicke, unterlaufenen Augen, hohlen Backen, verlebten Zügen und schlatternden Beinen sieht man die unglücklichen Opfer der Krankheit dahinwanken. Die Schuld steht ihnen auf dem Gesichte geschrieben. Es ist Nervenzerrüttung mit ihren ewig wechselnden Symptomen, welche so viele Personen im besten Lebensalter befallen hat und dieselben moralisch und physisch zu Grunde richtet. An der Zeit ist es nun, daß diese Quelle des Unheils gebremst und Licht und Aulklärung geschofft wird. Wer den Keim des schrecklichen Leidens in sich fühlt, der verlange kostenfrei die „Sanjana-Heilmethode“, welche bei allen heilbaren Stadien von Nerven- und Rückenmarksleiden schnelle und sichere Hilfe bringt. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Am nächsten Bahntag

versäume doch kein Arbeiter seiner Frau ein Baquet der vortrefflichen Perl-Seife mit nach Hause zu bringen. Sie wird sich nicht allein über die ihr erwiesene Aufmerksamkeit freuen, sondern sie wird auch sehr froh darüber sein, daß sie unverhofft in den Besitz einer der besten Seifen gelangt, die existieren, und daß sie damit nicht allein sich, sondern auch ihre Kinder, ganz besonders aber die Kleinen in der Wiege so recht nach Herzenslust waschen kann. Perl-Seife ist eine Seife, wie sie gerade in die Familie paßt, außerordentlich fettreich, unversehrlich, mild, sparsam im Verbrauch, von der denkbar günstigsten Wirkung auf die Haut und dabei wahrhaft billig. 3 Stück kosten nur 55 Pfg., das ist etwa 19 Pfg. per Stück und das kann doch jeder Arbeiter für seine Familie ausgeben. Zu haben ist sie in Wien bei N. Brandner, Seifensieder, Gottl. Sahm, Seifensieder, B. Schächel, Friseur, Carl Schäfer, Seifensieder.

Für's Herz!

Dem, der für uns gestorben
Und auferstanden ist,
Dem soll sein Leben weihen
Ein jeder Mensch und Christ.